

**Presseinformation
Eröffnung der Ausstellung**



**THE CUCKOO SYNDROME
Design parasitärer Produktionsprozesse**

am Donnerstag, den 20. September 2012, um 19.00 Uhr
Kunstraum Niederoesterreich
Herrengasse 13, 1014 Wien

Eine Ausstellung von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich in Kooperation mit dem Kunstraum Niederoesterreich und der Vienna Design Week.

So bekannt uns sein herzerwärmender Ruf aus dem Wald ist, so moralisch zweifelhaft ist sein Ruf als Brutparasit. Als **Kuckuck-Syndrom** versteht man **Formen parasitärer Produktionssysteme**, die durch die **Vereinnahmung eines Ortes**, dem Nest, in diesem Fall der Galerie und deren temporärer Umnützung entstehen. Ein Teil der in der Ausstellung gezeigten Projekte benutzt den Kunstraum Niederoesterreich als autonome Produktionsstätte. Entgegen den üblichen Regeln des Industriedesigns, das sich den produktiven wie ökonomischen Gesetzmäßigkeiten des Markts zumeist unterordnet, **entwerfen parasitäre DesignerInnen keine ‚Produkte‘ mehr. Vielmehr schaffen sie Freiräume**, in denen der Benutzer selbst produktiv werden kann. Das Parasitäre will uns nicht erziehen oder überzeugen. Es dringt vielmehr unter die Haut des rationalen Denkens und infiziert es mit der Idee des Wandels; mit der Möglichkeit, etwas Starres in Bewegung zu bringen.

*Gezeigt und in Betrieb genommen werden Projekte von **Pieke Bergmans** (NL), **Santiago Cirugeda** (E), **Curro Claret** (E), **Martí Guixé** (E), **Mischer’Traxler** (A) und **Andreas Strauss** (A).*

Kurator: Uli Marchsteiner

Beide gezeigten Arbeiten des katalanischen Designers **Martí Guixé** sind Teil seines Projekts Park Life. Die **Hidromel Factory** zur Herstellung von Met (Honigwein) erinnert an alchemistische Versuchsanordnungen und benutzt den Kunstraum als Produktionsstätte und Freihandelszone für ein antikes in Vergessenheit geratenes alkoholisches Getränk. Bei **Bee Roaming** handelt es sich um einen transportablen Bienenstock, der es ermöglicht, durch die Arbeit der Bienen bestimmte Blüten, Gräser oder Getreidesorten zu orten.

Im Projekt **The Idea of a Tree** von dem österreichischen Designerduo Mischer’Traxler wird Produktivität von den ökonomischen Gesetzmäßigkeiten des “Time-to-Market” ausgelagert und in ein entschleunigtes System gebracht, dem des natürlichen Stoffwechsels. Eine temporär in der Landschaft installierte “Maschine”, betrieben durch einen Sonnenkollektor, lässt je nach Wetter und Licht ein zylinderförmiges (Sitz-)Objekt aus einem gefärbten Baumwollfaden heranwachsen.

Mit dem Projekt **Taburete 300** gibt der spanische Designer **Curro Claret** Menschen in Not die Möglichkeit, aus wiederverwendbaren Materialien Nutzobjekte wie Hocker, Tische oder Leuchten einfach und kostenfrei zu produzieren. Parasitär erscheint hier die Verbindung der Ästhetik eines “Designobjekts” mit dem realen Hintergrund von sozial benachteiligten Menschen. Das gilt auch für seine zum Liegebett aufklappbare Kirchenbank, angelehnt an die mittelalterliche Tradition der katholische Kirche, Vertriebene, Pilger und Heimatlose vorübergehend im Kirchengebäude aufzunehmen.

“Soziales Baden” ist für den oberösterreichischen Designer **Andreas Strauss** ein alltägliches Ritual abseits des aktuellen Wellness-Booms: Eine freie Zusammenkunft von Familie und Freunden in einer entspannten, respektvollen Atmosphäre. Für die Dauer der Ausstellung nistet Strauss eine hölzerne Badewanne in den Kunstraum ein. Sein Projekt **Hotpot** entspricht der parasitären Idee temporärer Umkodierung definierter Bereiche. Die freie Benutzung ist an bestimmten Tagen unter Einhaltung der Baderegeln möglich.

Die parasitären Strategien des spanischen Architekten **Santiago Cirugeda** zielen auf den gesamten städtischen Bereich und bewegen sich meist in gesetzlichen Leerräumen. Bei dem Projekt **Kuva S.C.** entstand aus einem Bauschutt-Container eine Kinderschaukel, eine Bühne oder eine Sitzgelegenheit für nachbarschaftliches Zusammensein im öffentlichen Raum. Cirugedas “urbane Rezepte” können von jedem Interessierten ohne architektonische Vorbildung ausgeführt und verbreitet werden und lassen somit einen subversiven Aspekt erkennen.

In der Arbeit **Crystal Virus** zeigt die niederländische Designerin **Pieke Bergmans** Möbelobjekte, die von einer glühenden, flüssigen Glasblase okkupiert und damit entfunktionalisiert werden. Hier treffen die traditionelle Blastechnik der alten königlichen Glasmanufaktur in Leerdam/Niederlande und deren zweckentfremdende Verwendung als parasitär-invasives Material aufeinander.

Rahmenprogramm

- 20.09., 19.00 Uhr:** Eröffnung und **Ausstellungsrundgang** mit dem Kurator Uli Marchsteiner. Im Anschluss Gesprächsrunde mit Santiago Cirugeda (Architekt) und Curro Claret (Designer).
- 28.09., 20.30 Uhr:** Metverkostung aus Martí Guixés **Hidromel Factory** und Gespräch des Künstlers mit Uli Marchsteiner .
- 4.10., 11-19 Uhr:** Mischer'Traxlers Sonnenmaschine **The Idea of a Tree** im Hof des Palais NÖ
19.30 Uhr: **Crystal Virus** Vortrag von Pieke Bergmans
anschließend: Gesprächsrunde mit Pieke Bergmans, Mischer'Traxler und Uli Marchsteiner
- 6.10., 18-23 Uhr:** Andreas Strauss' **Hotpot** - Kollektives Baden im Rahmen der langen Nacht der Museen

KATALOG

The Cuckoo Syndrome. Design parasitärer Produktionsprozesse.
Hrsg. von Uli Marchsteiner für das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kunst und Kultur
(Medieninhaber), St. Pölten 2012
ISBN 3-85460-276-0 Euro 10,-

Foto: Santiago Cirugeda, Kuvas S.C. , 2004 © Santiago Cirugeda

KONTAKT: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Kunst und Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Ansprechperson: Aylin Pittner, T: +43 2742 9005 13504, F: +43 2742 9005 13910,
E: aylin.pittner@noel.gv.at – www.publicart.at